

Podiumsdiskussion im PIANO:

Radwege in Peru – Unsinn und Sinn deutscher Entwicklungshilfe



Thomas Wissing
(UN-Beamter und Entwicklungsexperte
der Internationalen
Arbeitsorganisation ILO mit Sitz in
Lima, Peru)



Dr. Hartmut Unger
(Industrie- und Business-Coach aus
Mannheim, früherer BASF-Mitarbeiter,
u.a. an der Auslandsniederlassung des
Chemiekonzerns in Hongkong)

Moderation: Jorge Scholz (jahrzehntelange Erfahrungen mit deutschen Nothilfe- und Entwicklungsprojekten in Südasiens und Nordafrika)

Was ist dran an dem aktuell populären Vorwurf der massiven Verschwendung von Steuergeldern im Rahmen von deutschen Entwicklungsprojekten in anderen Ländern? Wären die Milliarden Gelder vor dem Hintergrund einer schwächelnden Wirtschaft und wachsender Probleme mit der Infrastruktur in Deutschland nicht hier sinnvoller investiert? Was läuft schief mit der deutschen Entwicklungshilfe? Warum ist sie in die negativen Schlagzeilen geraten? Wie sieht die Wirklichkeit im Vergleich zu den eigenen Ansprüchen aus? Und was kann sie leisten, zum Beispiel beim wichtigen Thema der Bekämpfung von Armut und anderer Flucht- und Migrationsursachen in Entwicklungsländern? Welche Rolle spielt dabei die deutsche Wirtschaft als Partner und Profiteur?

Nach einer kurzen Einführung ins Thema, bei der Thomas Wissing als Augenzeuge und Neubürger Limas auch mit Informationen aus 1. Hand auf das berüchtigte Radwegeprojekt in der peruanischen Hauptstadt eingeht, und der Expertendiskussion gibt es für das Publikum ausführlich Gelegenheit, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

Ort: Kultursalon PIANO in der Stolberger Altstadt, Burgstraße 26

Zeit: 20 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr

Der Eintritt ist frei.